

## **Bericht des 1. Vorsitzenden des Kreishandballverbandes Rendsburg-Eckernförde e.V. zum Verbandstag 2017**

Liebe Handballfreundinnen und -freunde,  
Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auf dem Kreisverbandstag ist der Vorstand in Berichtspflicht. Wir haben das Berichtsheft als Pdf-Datei versandt. Ich hoffe, alle haben das Verbandstagsheft durchgearbeitet, zumindest einmal hineingeschaut. Die Fachwarte haben darin ihre Berichte abgegeben. Auch die Jugendvertreter, die ja schon auf dem Jugendtag berichtet hatten. Die Fachwarte haben über ihre Bereiche, über die Schwierigkeiten aber auch über die Erfolge umfangreich informiert.

Der 1. Vorsitzende gibt seinen Bericht traditionsgemäß mündlich ab. Das wird auch heute so erfolgen.

In der abgelaufenen Legislaturperiode war unser Aushängeschild die männliche A-Jugend von Eider Harde, die in der Serie 2015/2016 am Jugend-Bundesligaspielbetrieb teilnahm und als 8ter die Serie abschloss. Das war ein herausragender Erfolg.

In den Spieljahren 2015/2016 und 2016/2017 dieser Legislaturperiode war die HG OKT mit ihrer Frauenmannschaft in der 3. Liga. In der Serie davor waren sowohl HSG Kropp-Tetenhusen als auch der TSV Owschlag in der 3. Liga der Frauen vertreten. Diese Mannschaften waren damit die am höchsten spielenden Frauenmannschaften unseres Kreishandballverbandes.

Unsere Spieltechniker habe ausführlich in ihren Berichten dargestellt, was unsere Vereine geleistet haben und wie erfolgreich sie waren. Deshalb werde ich auch darauf nicht näher eingehen.

Die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften ist weiterhin rückläufig. Zum letzten Stichtag 1.10.2016 waren es nur noch 129 Mannschaften. Das sind 17 weniger als beim letzten Verbandstag in 2014. Mitgliedererhalt und Mitgliedergewinnung müssen auch die zukünftigen Themen bei unseren Vereinen sein.

Im Schiedsrichterwesen haben wir ganz große Probleme. Wir haben seit nunmehr fast zwei Jahren keinen Schiedsrichterwart mehr. Alle Versuche,

jemanden zu finden, sind gescheitert. Dass es trotzdem läuft, liegt an Hans-Jürgen Milferstädt, Dirk Kunze und Sönke Marxen. In unermüdlicher Doppelbelastung haben sie dem Schiedsrichterwesen wieder eine vernünftige Verwaltungsstruktur gegeben. Nichts war zuvor auf diesem Sektor gepflegt worden. Wenn sich heute einer bereit erklären würde, das Amt zu übernehmen, würde er die besten Startvoraussetzungen vorfinden.

Diese Doppelbelastung muss aber schnellstmöglich beendet werden. Die drei Genannten bringen zurzeit ja schon fast eine die Stundenzahl einer halben Arbeitswoche für ihre ehrenamtliche Tätigkeit auf. Das ist auf Dauer nicht verantwortbar.

Unser Spielwart Hans-Jürgen Milferstädt spielt in der Region Mitte eine herausgehobene Rolle. Dafür auch an dieser Stelle dir, lieber Hans-Jürgen, noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön.

Unsere Vorstandsarbeit verlief - wie immer - sehr harmonisch. Der Vorsitzende des Kreissportgerichtes hatte kein einziges Verfahren zu bearbeiten. Siebenmal tagten der Erweiterte Vorstand und Siebenmal der Vorstand. Daneben natürlich die Sitzungen im Regionsvorstand aber auch im gemeinsamen Spielbetrieb mit dem KHV Neumünster. Ebenso Spieltechnikersitzungen, Lehrmaßnahmen im Schiedsrichterwesen und der Trainerausbildung sowie jede Menge Maßnahmen mit unseren Auswahlmannschaften.

Vielen Dank an alle für das gezeigte Engagement! Vielen Dank für diese tolle ehrenamtliche Arbeit unserer gesamten Führungsmannschaft!

Liebe Versammlung, Dank sage ich aber auch Wolfgang Thede, dem 2. Vorsitzenden des KHV Rendsburg-Eckernförde, für die Außenvertretung des Verbandes beim Handballverband Schleswig-Holstein. Durch meine Tätigkeit als Präsident im HVSH ist er der Interessenverwalter des KHV Rendsburg-Eckernförde im Erweiterten Präsidium des Handballverbandes Schleswig-Holstein.

Mein Dank geht auch an den Handballverband Schleswig-Holstein für das konstruktive und sachliche Miteinander. Hier möchte ich einerseits den Vizepräsidenten Finanzen Bernd Michaelis nennen, andererseits aber auch den Vertreter der Kreisverbände im HVSH-Präsidium Dierk Petersen.

Auch im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde finden wir immer die notwendige Unterstützung, insbesondere in finanzieller Hinsicht. Dafür ganz besonders herzlichen Dank dir, lieber Thomas.

Unser bewährtes Team will auch heute wieder fast vollständig zur Wahl antreten. Lediglich Dietrich Sendtko will seine Tätigkeit als Rechtswart nach nunmehr 23 Jahren beenden. Er wird sich nicht wieder zur Wahl stellen.

Und auch ich trete heute nicht noch einmal als 1. Vorsitzender an. Das ist heute mein 11. Kreisverbandstag beim Kreishandballverband Rendsburg-Eckernförde als 1. Vorsitzender. Am 16.2.1990 wurde ich erstmals zum 1. Vorsitzenden gewählt und übernahm das Amt von Karl-Heinz Saß, der 29 Jahre davor 1. Vorsitzender war. Das war von 27 Jahren.

Ich meine, dass ich lange genug diesen Kreishandballverband geführt und in diesem Kreishandballverband mitgearbeitet habe. Es muss auch einmal Schluss sein und jüngeren Funktionären der Platz freigemacht werden.

Wolfgang Thede und ich haben am 27.4.2016 einen Brief an alle Vereinsobleute geschrieben. Wir haben darauf hingewiesen, dass wir für diesen Kreisverbandstag einen neuen Vorsitzenden, einen Rechtswart und einen Schiedsrichterwart benötigen. Vorschläge sollten bis zum 1.7.2016 unterbreitet werden.

Die Rückmeldungen waren so intensiv, dass wir nicht einmal einen Aktenordner anlegen mussten. Nicht eine einzige Rückmeldung gab es. Ja, liebe Mitgliedsvereine, ihr seid der Kreishandballverband, wir sind nur der Vorstand des Kreishandballverbandes. Bis auf den Posten des Schiedsrichterwartes haben wir glücklicherweise Kandidaten gefunden. Das zu diesem Thema.

Ich komme noch einmal auf unseren letzten Jugendtag zu sprechen. Unter TOP Verschiedenes entwickelte sich eine Diskussion unter den Jugendvertretern über den Jugendspielbetrieb. Das Fazit dieser Diskussion war beeindruckend für mich. Die Jugendvertreter forderten sinnvollen kreisgrenzenübergreifenden Spielbetrieb.

Wenn ich mich jetzt so zurückerinnere, welche schwere Geburt die kreisübergreifende Spielgemeinschaft HG OKT war, dann kann ich nur an jeden Verbandsfunktionär appellieren, doch die Wünsche seiner Mitgliedsvereine ernst zu nehmen. Es geht nicht um den Erhalt bestehender Verbandsstrukturen. Es geht um sinnvollen Spielbetrieb. Es geht um Mitgliedergewinnung. Es geht um Mitgliedererhalt.

Ich freue mich, dass ich heute einen KHV Rendsburg-Eckernförde e.V. an meinen Nachfolger übergeben kann, der gut aufgestellt ist, der zukunftsorientiert ist, der harmonisch arbeitet und stets gute Arbeitsergebnisse vorzeigen konnte. Wenn das so weitergehen soll, wovon ich ausgehe, das wird allerdings nur möglich sein, wenn ihr, die Mitgliedsvereine unseres Verbandes, uns auch die notwendige Unterstützung zuteilwerden lasst. Ich hoffe, dass ihr das nicht vergesst.

Ich bedanke mich bei euch ganz herzlich dafür, dass ihr mir 27 Jahre das Vertrauen entgegengebracht habt.

So, das war mein Bericht. Vielen Dank fürs Zuhören! Ich stelle hiermit meinen Bericht gleich zur Aussprache.